

Zappelfisch

Dieser Plan ist von einem Bauplan des holländischen „Vlieger“-Magazin`s, Ausgabe 2005/1 abgeleitet und basiert auf einer Idee von Jan Westerink aus Zutphen.

Während im Originalplan der „Visvlieger“ aus Schilfrohr und Washipapier angefertigt und nicht zerlegbar ist, wird der Zappelfisch mit modernen Materialien in 2,5-facher Vergrößerung hergestellt und ist mit wenigen Handgriffen auf- und abgebaut.

Als Material für das Segel kommt Spinnakernylon zum Einsatz, die „Gräten“ bestehen aus einem Stabmix von Kohle- und Glasfaserstäben.

Ich habe den Fischkörper um 2 Grätenteile verlängert, wobei jedoch das erste (d) und letzte (m) maßstäblich bleiben.

Man benötigt insgesamt 13 Halbschablonen, die nach den Skizzen angefertigt werden. Dabei die Nahtzugaben nicht vergessen. Am Rand ist keine Saumzugabe nötig, da der Drachen später eingefäßt wird.

Zunächst werden die Verstärkungen für Waage, Flossen und Kopfspitze auf beide Kopfhälften genäht. Jetzt können die Teile 1-11 zusammengenäht werden (Kappnähte). Dabei wird man feststellen, daß bei den Teilen 2-11 Ecken am Rand überstehen bleiben. Diese kann man anschließend „verrunden“. (Besser ist es aber, man berücksichtigt diese Verrundungen schon bei den Schablonen.)

Die Schwanzteile werden flach mit einer Segelmachernaht aufgenäht. Hat man beide Fischhälften von Kopf bis Schwanz zusammengenäht, werden diese mit den Rückseiten aufeinandergelegt und miteinander vernäht. Die Nahtzugabe liegt also auf der Vorderseite des Drachens.

Auf das untere Ende der Nahtzugabe wird eine Lasche zur Aufnahme eines Spanngummis genäht, anschließend wird ein in der Länge gefalteter, 3cm breiter Dacron- oder Spinnakerstreifen über die ganze Länge des Drachens auf die Nahtzugabe genäht. Der so entstandene Stabtunnel dient zu Aufnahme des Mittelstabes.

Jetzt können die Flossen (Teile 13) links und rechts des Kopfes angenäht werden. Die Nahtzugabe beträgt hier 15mm, da diese auch als Stabtunnel dienen soll. Man muß also darauf achten, daß die Tunnelenden nicht zugenäht werden. Nunmehr wird der Fischdrachen ringsum mit 3cm breitem, selbstgeschnittenem Spinnakerschrägband eingefäßt. An den Stellen, wo Stäbe hinkommen (Flossen, Kopf, Schwanz), wird die Einfassung so gestaltet, daß sie gleichzeitig als Stabtunnel dient. Nun können die Stabtaschen aufgenäht werden. Beim Fischkörper setzt man sie mittig auf die Kappnähte und bündig mit dem Rand, beim Kopf möglichst weit auf die Einfassung, aber so, daß die 2mm Stäbe der Kopfkontur noch durchpassen.

Die Flossen erhalten für die Segellatten noch schmale Spinnakerstreifen. Hier wird ein Stück der Naht am Ende zum Einschieben der 1,5mm Cfk- Stäbchen freigelassen. Als letztes werden noch Verstärkungen über die Stabtunnelenden von Flossen und Schwanz genäht.

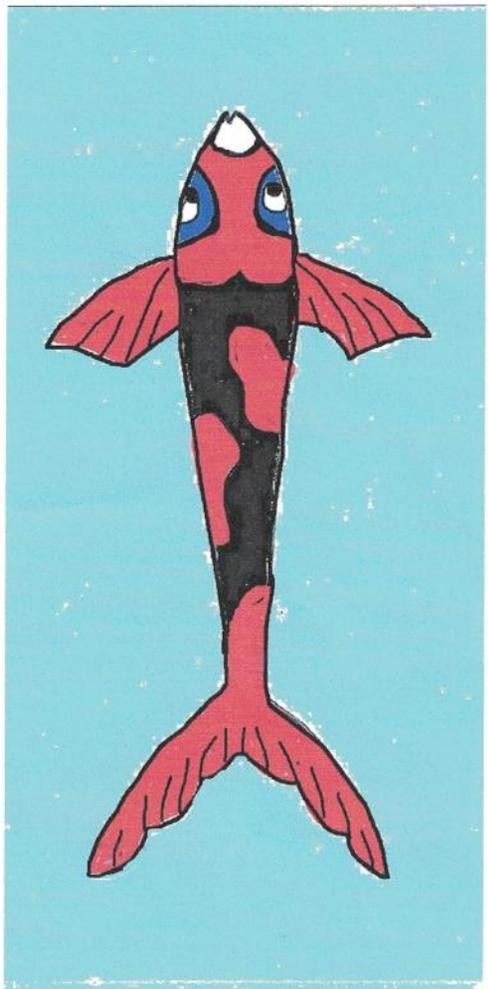
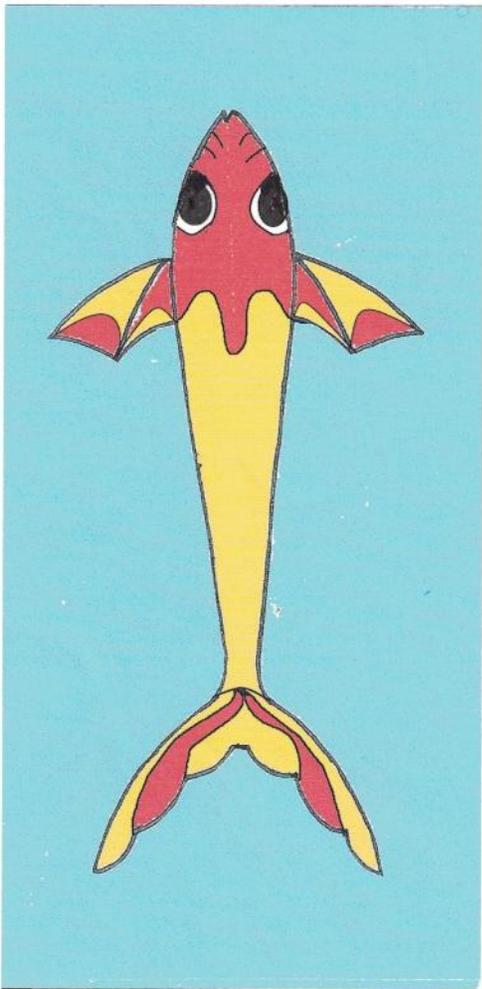
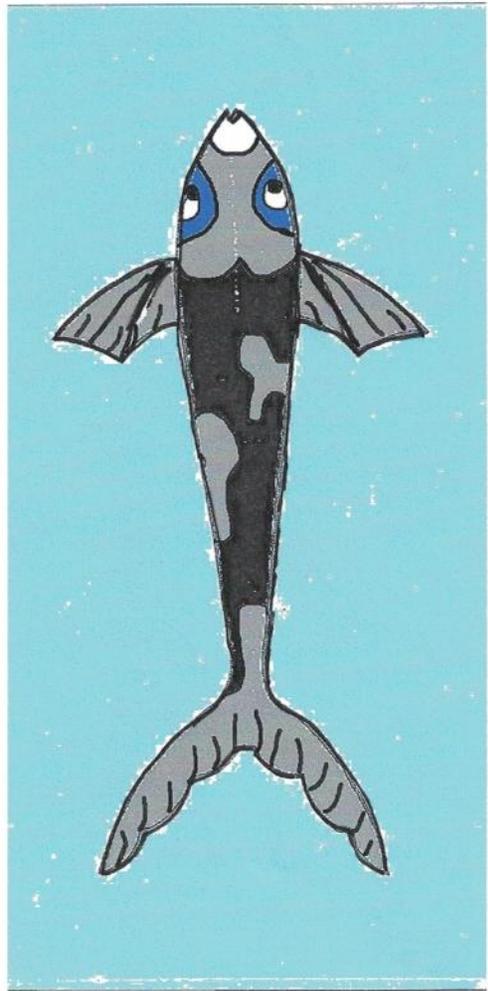
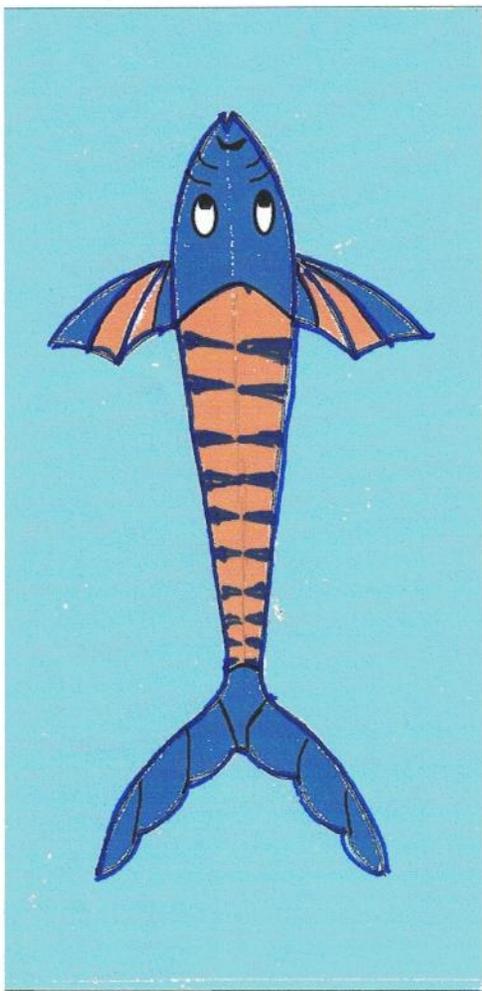
Jetzt sind die Näharbeiten beendet.

Hinweis von Horst

Durch das Zappeln kann sich bei einer glatten Waageschur, der sonst verwendete Buchknoten verschieben. Der Palomarknoten verschiebt sich nicht!

Er muß genau auf „Mitte“ gesetzt werden

Horst



PALOMARKNOTEN

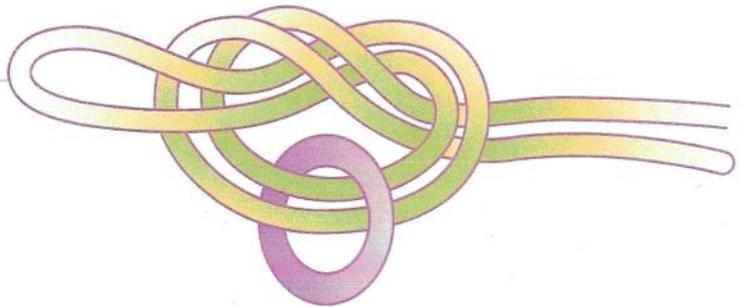
ANWENDUNG

Diesen sehr festen Knoten (95–100 Prozent) verwendet man zum Anbringen von Haken, Wirbeln, Ködern und Sinkblei oder als Klammernoten.

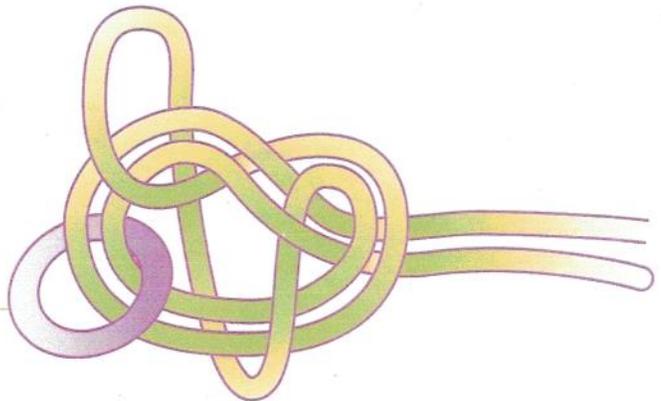
AUSFÜHRUNG

Einen Überhand-Knoten in die Bucht binden und dabei den Haken, Köder, Ring oder Wirbel einschließen (Abb. 1). Die Schlaufe dann über die Anbringung führen und alles zusammenziehen (Abb. 2–4).

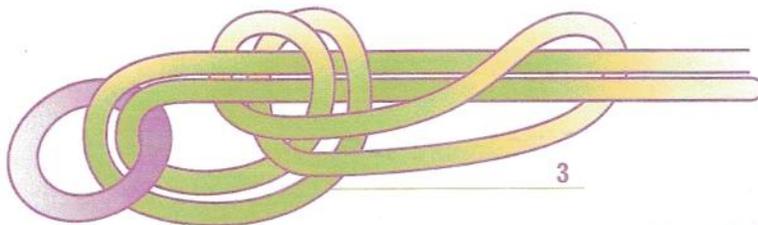
1



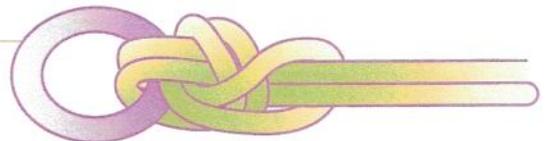
2



3



4

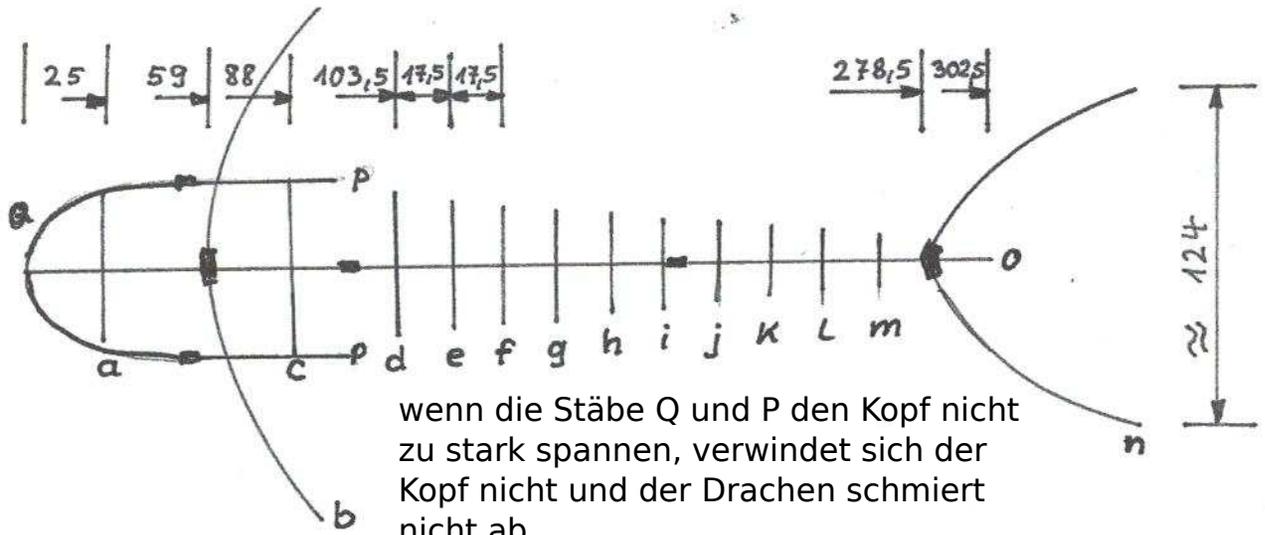


GESCHICHTE

Ich habe keine Vorstellung, außer daß es in Kalifornien den Mount Palomar mit einem Observatorium gibt.

Zappelfisch - „Gräten“

alle Maße in cm.

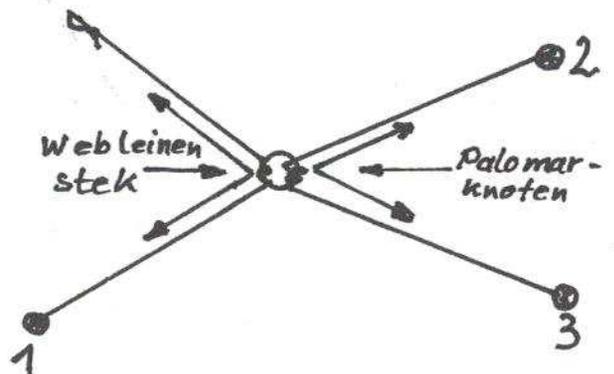
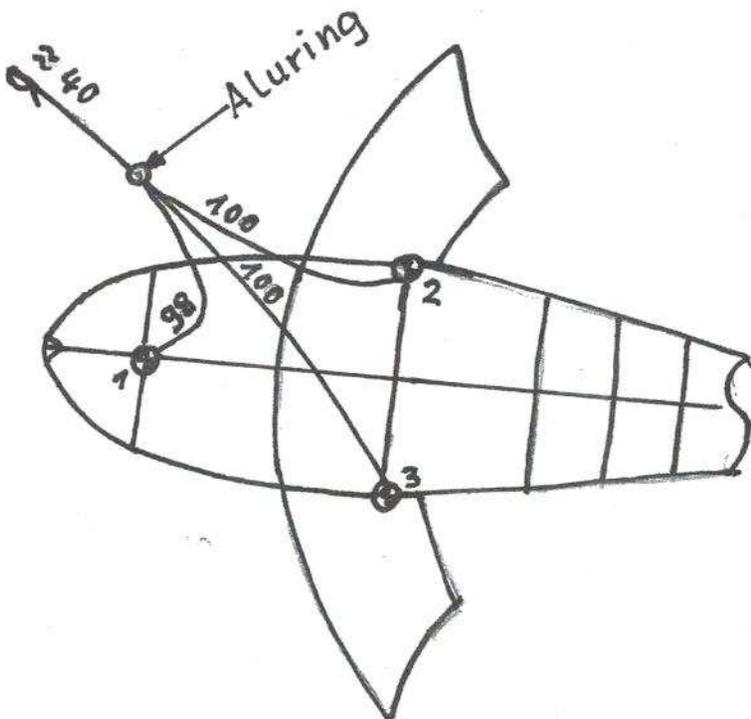


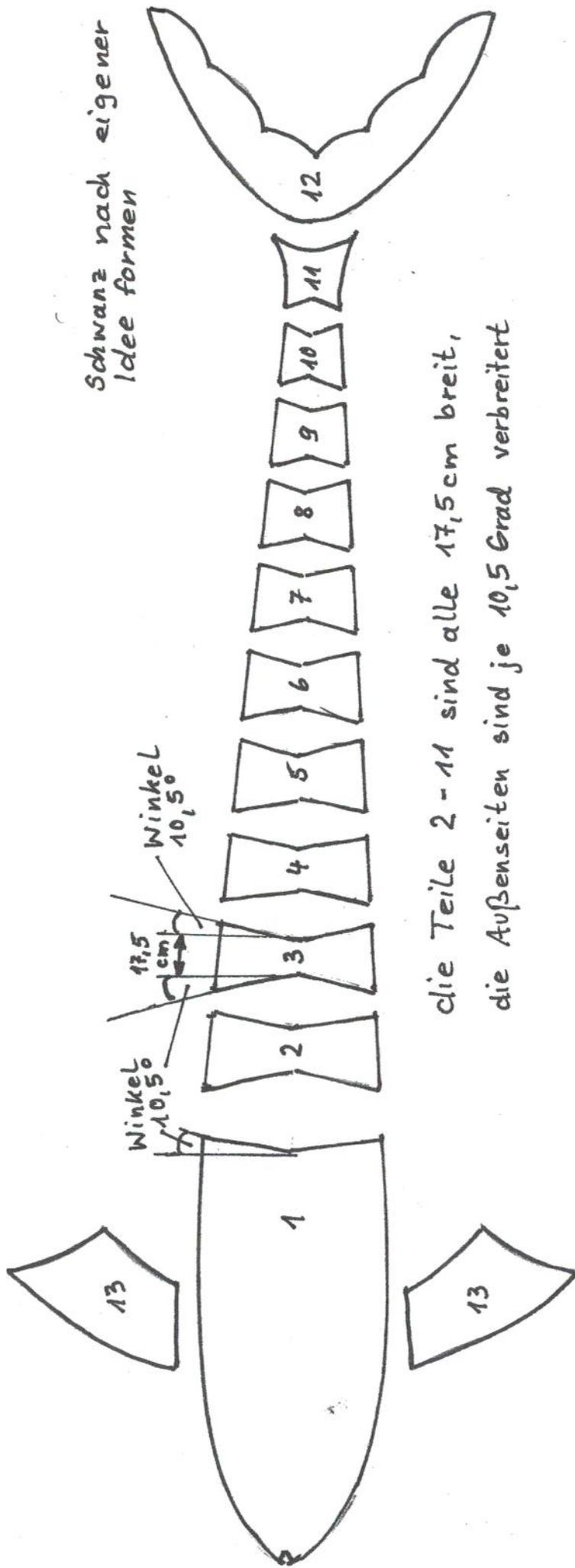
a -	43,8	} 3mm Cfk.
b -	184,4	
c -	55,0	
d -	52,4	
e -	47,4	
f -	44,0	
g -	40,0	
h -	36,0	

i -	31,4	} 2mm Cfk
j -	26,8	
k -	23,0	
l -	18,8	
m -	15,0	
n -	210,0	→ Gfk
o -	302,5	- 2mm Cfk
p -	40,0	- *
q -	138,0	- 2mm Cfk
		- " " Gfk

* - Stabmix aus $\approx 1m$ Cfk-Rohr $\varnothing 5mm$

und 2 x 3mm Gfk

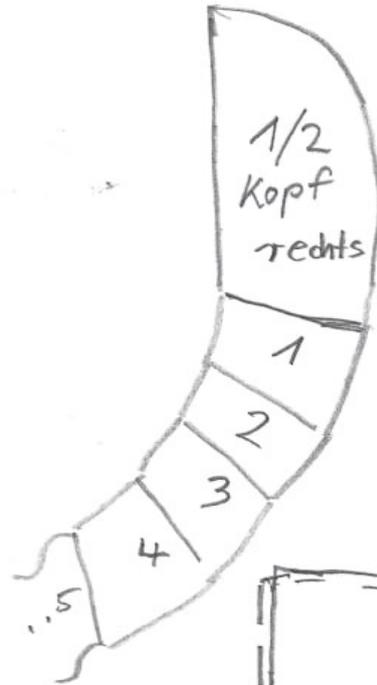
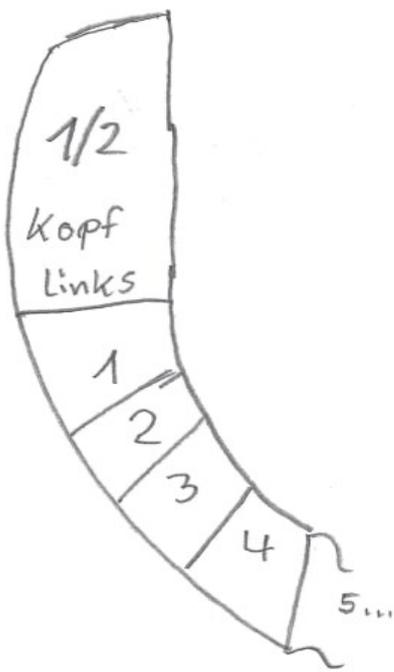




Schwanz nach eigener Idee formen

die Teile 2 - 11 sind alle 17,5cm breit,
 die Außenseiten sind je 10,5 Grad verbreitert

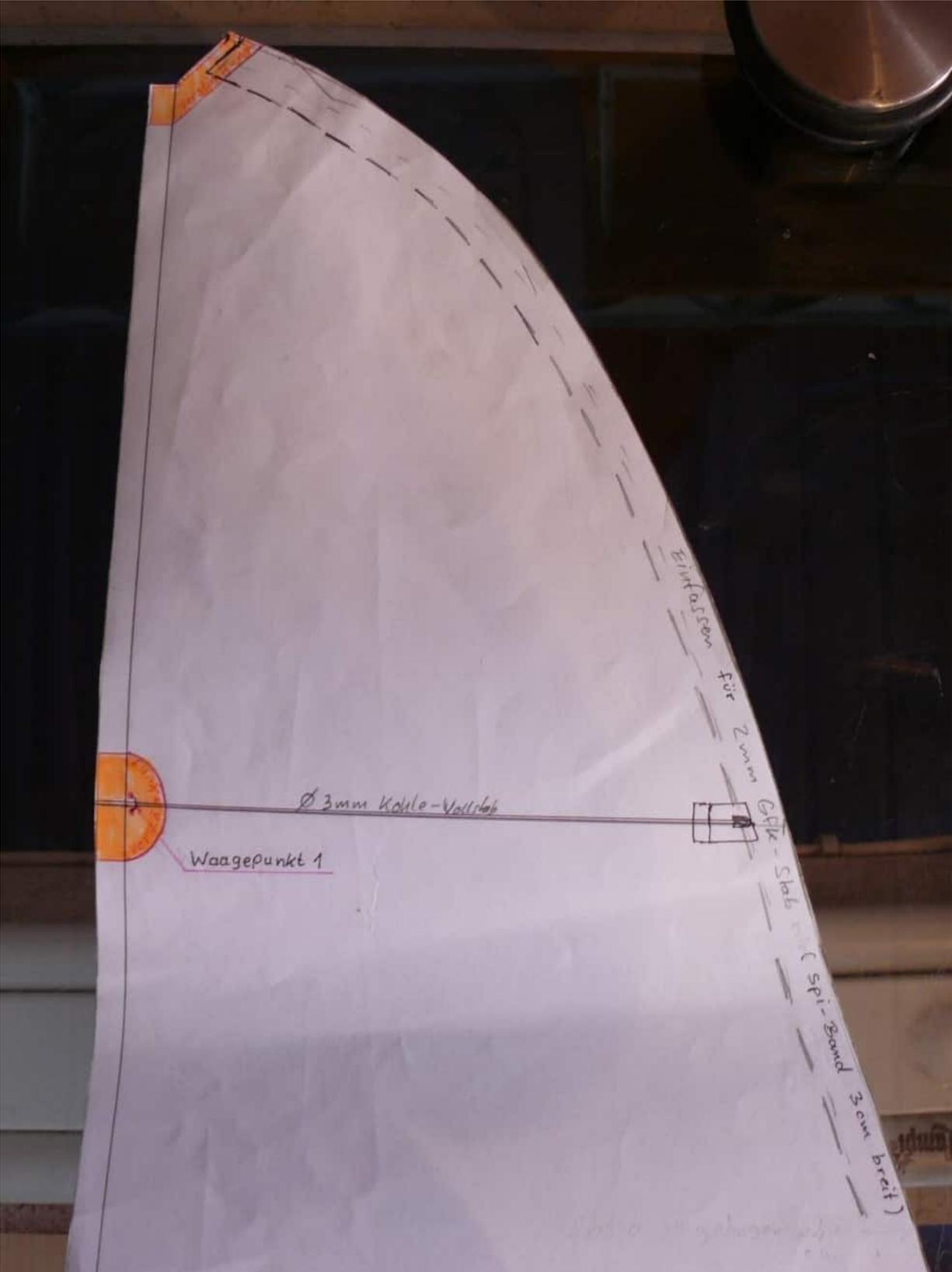
genähte Segel vom Kopf, über die Innenkante zusammen nähen, Stabtaschen nicht vergessen



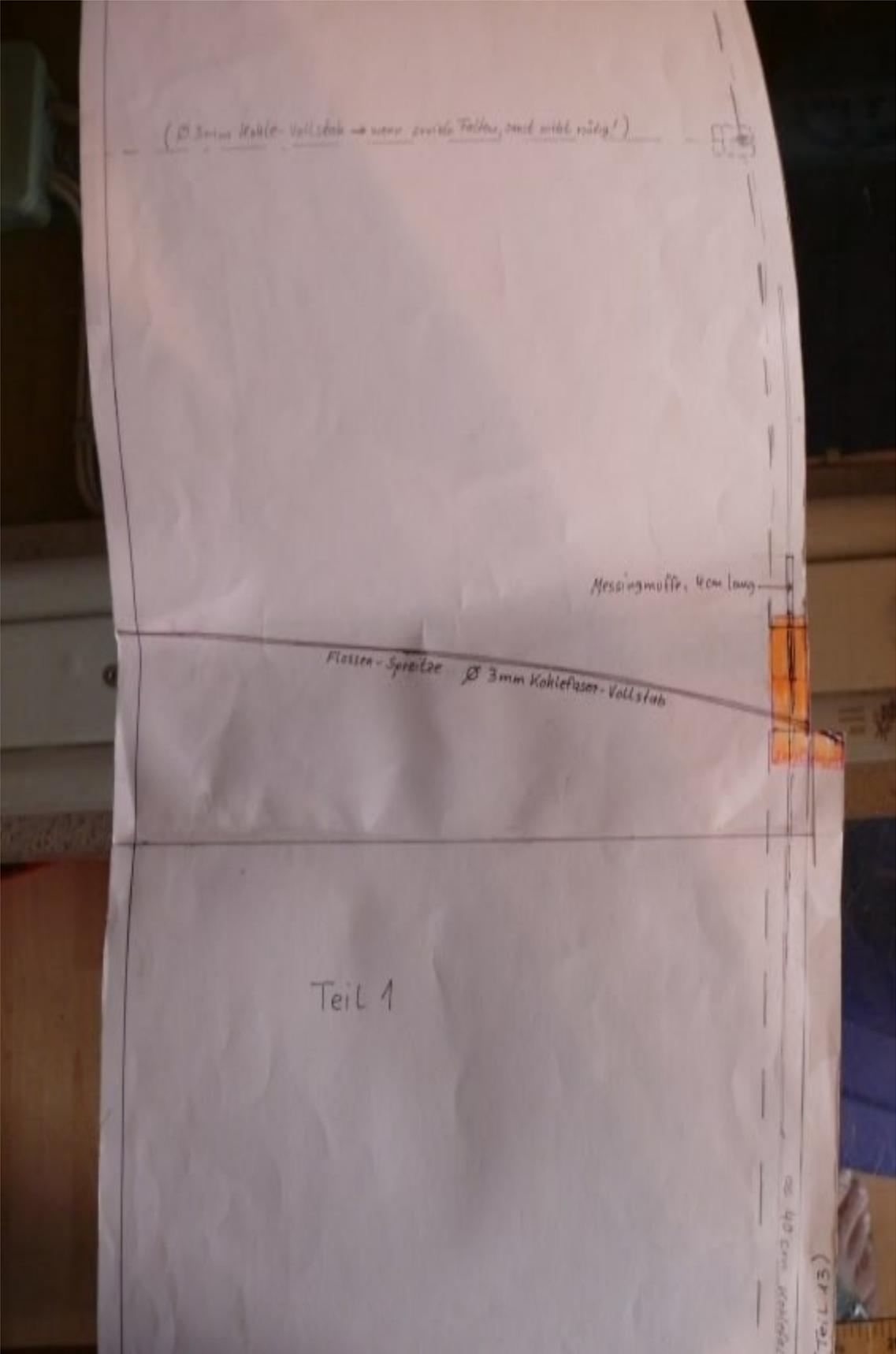
beide
Hälften
aufeinander
gelegt
Naht



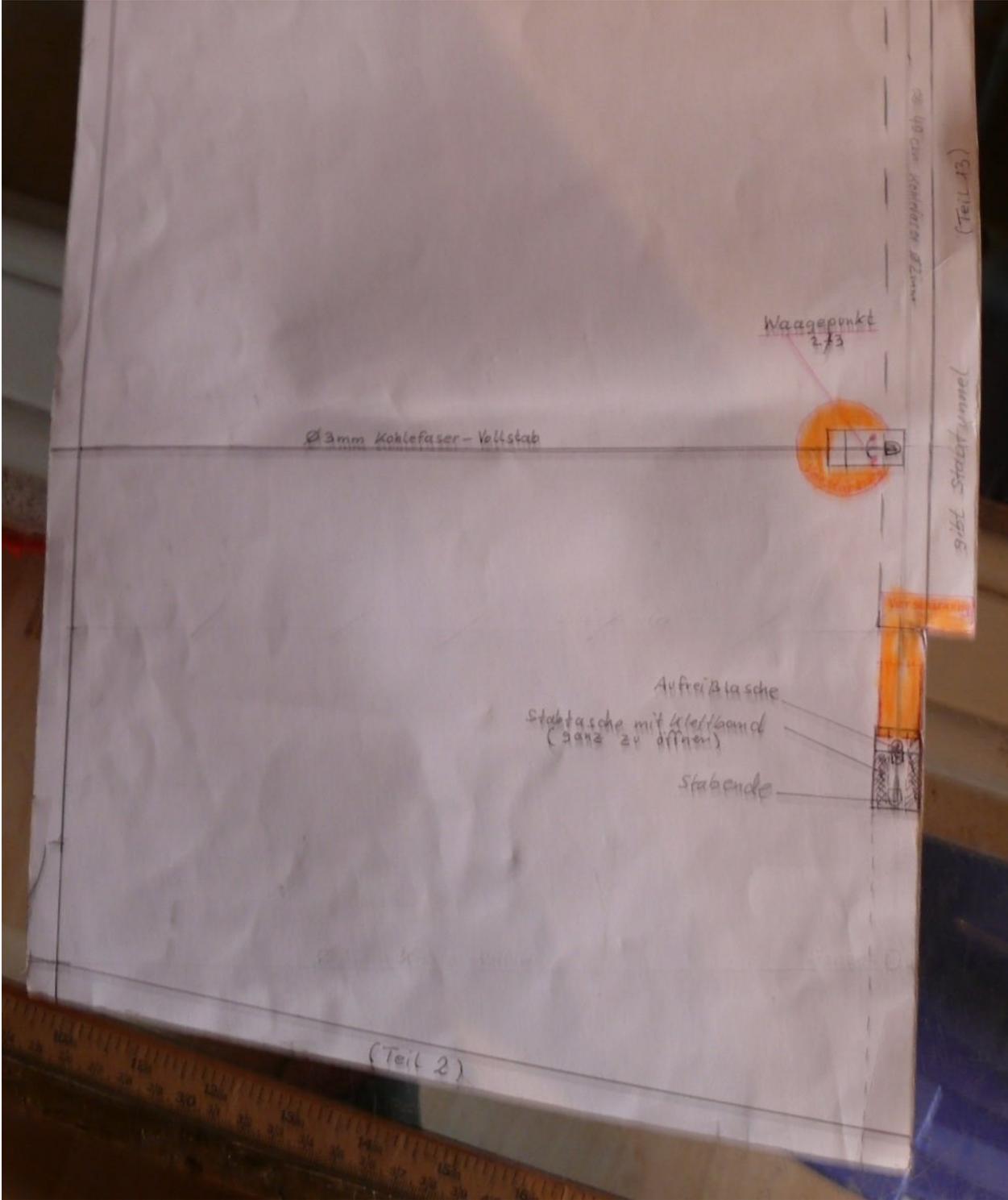
Kopfschablone Oberteil



Kopfschablone Mittelteil



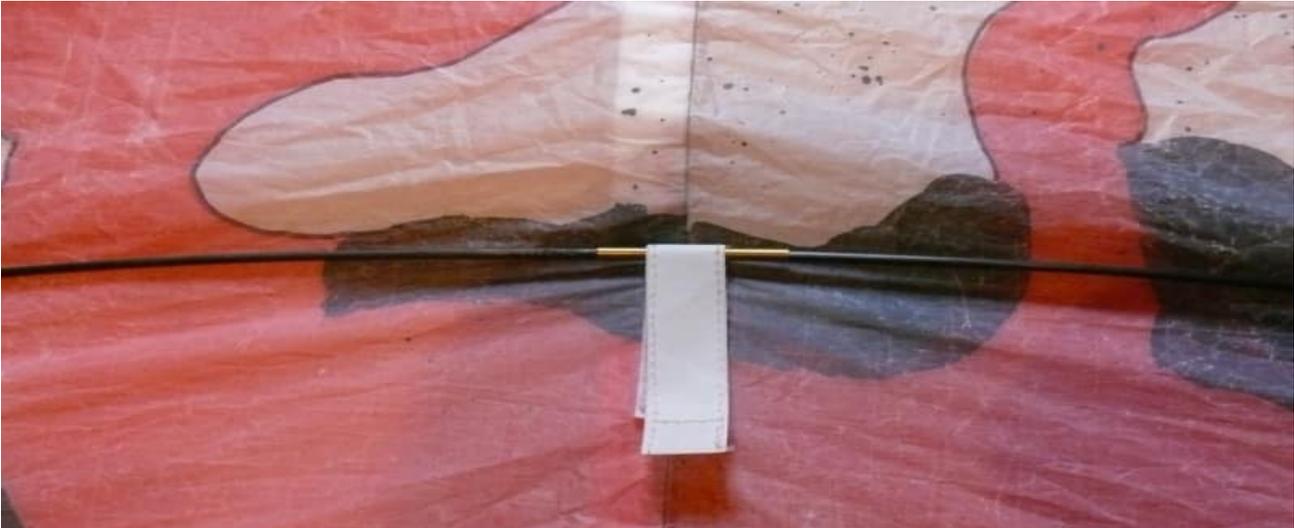
Kopfschablone Unterteil



Kopftasche mit Bestabung



zweiteiliger Spreizstab der Seitenflossen



zweiteiliger Spreizstab vom Schwanz mit Eddykreuz



Spanngummi für den Kielstab am Schwanzende



Stabmix für den dreiteiligen Kielstab, angefangen am Kopf mit 1m x 5mm CFK-Rohr

